

12.04.2016 – 10:00 Uhr

## «Öffentlichkeit 4.0»: Neue GDI-Studie erscheint heute

Rüschlikon (ots) -

Die Digitalisierung stellt die Medienwelt auf den Kopf. Neue Technologien erlauben und erfordern neue Medienformate, sie verändern Nutzungsverhalten und den internationalen Wettbewerb. Wie alle audiovisuellen Medien ist auch die SRG im Umbruch.

Wie öffentliche Medien diese Umwälzungen gestalten und als Chance nutzen können, analysiert das GDI in seiner neuen Studie «Öffentlichkeit 4.0 - Die Zukunft der SRG im digitalen Ökosystem». Die im Auftrag der SRG erstellte Studie zeigt, dass sie auf Innovation auf allen Ebenen setzen sollte:

- Technisch: Ob Virtual Reality oder Zero Interface: Audiovisuelle Medien müssen in neue Technologien investieren.
- Inhaltlich: Die strikte Trennung zwischen Produzenten und Konsumenten verwischt, Ko-Kreation und Partizipation werden immer wichtiger.
- Organisation: Innovation findet im Netzwerk statt. Strukturreformen müssen sicherstellen, dass sich die SRG von morgen flexibel dem Wandel anpasst - und ihn gar antreibt.
- Mental: Um die Möglichkeiten des neuen Medien-Ökosystems auszuschöpfen, sollen gerade grosse Medienhäuser eine Kultur des Experimentierens pflegen.

Gerade der öffentliche Auftrag bietet der SRG die Möglichkeit, sich als Werkzeug der Demokratie im digitalen Zeitalter zu positionieren. Der Service Public von morgen hat die Aufgabe, über Filter-Bubbles und Bevölkerungsgräben hinweg Zusammenhalt und Meinungsvielfalt in der Schweiz zu fördern - als finanziell und politisch unabhängige, demokratisch legitimierte Kraft.

SRG-Generaldirektor Roger de Weck: «Die Zukunftsforscher des angesehenen Gottlieb Duttweiler Instituts sind zum Schluss gekommen, dass das öffentliche Medienhaus SRG SSR eine äusserst nützliche Rolle in der Schweizer Medienlandschaft von morgen spielen wird. Der digitale Umbruch ist denn auch eine Chance für einen audiovisuellen Anbieter, der auf Qualität für das breite Publikum setzt - in allen Landessprachen, für alle Generationen. Innovation, Koopetition und Lust an der Veränderung sind Trumpf.»

Die Studie «Öffentlichkeit 4.0» ist online als kostenloser Download erhältlich: [gdi.ch/oeffentlichkeit40](http://gdi.ch/oeffentlichkeit40)

Kontakt:

GDI Gottlieb Duttweiler Institute  
Mauro Guarise, Communications  
[mauro.guarise@gdi.ch](mailto:mauro.guarise@gdi.ch)  
+41 44 724 62 05

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002688/100786472> abgerufen werden.